

Entwicklungsprojekt 3.2.301

Qualitätsentwicklung für die Ausbildungspraxis und das Bildungspersonal – „AF Ausbilderförderung“ einschließ- lich wissenschaftlicher Begleituntersuchungen

Projektbeschreibung

Michael Härtel
Ina Kopp
Christa Kolter

Laufzeit I/2011 bis IV/2012

Bonn, im Februar 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1013
E-Mail: haertel@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Begründung	2
Ausgangslage/Problemdarstellung	2
Projektziele	3
Transfer	3
3. Konkretisierung des Vorgehens	4
Methodische Vorgehensweise	4
Interne und externe Beratung	4
4. Meilensteinplanung	5

1. Abstract

Mit der Reform des Berufsbildungsgesetzes 2005 wurde die Bedeutung der Ausbildungspraxis für die Qualitätsentwicklung der Berufsbildung hervorgehoben¹. Dazu werden mit Hilfe von **AF Ausbilderförderung** ausgewählte Themen der betrieblichen (und berufsschulischen) Ausbildungspraxis kostengünstig und in übersichtlicher Form kurz und prägnant erarbeitet sowie übersichtlich Wege zur Gestaltung des Ausbildungsauftrages aufgezeigt.

2. Begründung

Die Zielsetzungen des Entwicklungsprojekts lassen sich in dem Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ des mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms des Bundesinstituts für Berufsbildung einordnen. Qualitativ hochwertige berufliche Aus- und Weiterbildung hängt unmittelbar von der fachlichen Qualifikation des betrieblichen Bildungspersonals ab. Die kontinuierliche „Qualifizierung und Professionalisierung des Bildungspersonals“ wird durch die im Rahmen des Entwicklungsprojekts geleisteten Arbeiten mit spezifischen Materialien (On- und Offline) gezielt und ergebnisorientiert unterstützt. Ergebnisse aus „Modellversuchen“, mit deren Hilfe z.B. „innovative Lehr-/Lernkonzepte“ konzipiert und erprobt wurden, sind u.a. Gegenstand von **AF**-Aktivitäten zur Produktisierung entsprechender Handreichungen. Gleiches gilt für Ergebnisse aus Forschungsprojekten, anderen Förderprogrammen des BMBF oder auch innovativer Entwicklungen in der Berufsbildung.

Ausgangslage/Problemdarstellung

Die zunehmende Globalisierung und der fortlaufende Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft führen dazu, dass sich die Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte in den Betrieben stetig verändern. Der damit verbundene proaktive Gestaltungsauftrag an die Akteure der Berufsbildung wird angesichts der Dynamik des technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels weiter bestehen bleiben. Lebenslanges Lernen wird zur unabdingbaren Voraussetzung aller Beschäftigten. Dies führt zu neuen Anforderungen an die Lernorte im dualen System und die gestaltenden Akteure der Berufsbildungspraxis, den Ausbilderinnen und Ausbildern. Die Dimension und Bedeutung des Ausbildungspersonals lässt sich u.a. allein

¹ Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung von beruflicher Aus- und Weiterbildung“: Qualitätssicherung beruflicher Aus- und Weiterbildung“ - Ergebnisse aus dem BIBB, Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 78, BIBB (Hrsg.), Bonn, 2006, S. 16.

an ihrer Zahl dokumentieren. Laut statistischem Bundesamt sind z.Z. ca. 750.000 Personen als Ausbilder/-innen bei den zuständigen Kammern in Deutschland registriert. Die Zahl der sogenannten nebenberuflichen Ausbilder/-innen bzw. ausbildenden Fachkräfte beläuft sich darüber hinaus noch einmal auf eine Größenordnung von über 5 Mio. Personen.

Das BIBB entwickelt die von **AF** angebotenen Themen auf Grundlage seiner inhaltlichen Arbeitsbeziehungen zu den Betrieben und analog zur Berufsbildungspolitik des BMBF. Ihr Bezug zu der Forschungs- und Entwicklungsplanung des BIBB gewährleistet die angemessene Tagesaktualität bei der Themensetzung. Zur Durchführung der damit verbundenen Aktivitäten sind angemessene Sach- und Personalmittel aus dem Grundhaushalt des BIBB bereitzustellen. Zur Verbesserung der Planbarkeit der Mittelanforderungen und aus Gründen der Systematisierung von BIBB-Aufgaben werden die Arbeiten zur Unterstützung der Ausbildungspraxis und des Ausbildungspersonals als Entwicklungsprojekt ohne Forschungsanteil eingestuft und in einem zweijährigen Rhythmus eine angepasste Projektbeschreibung vorgelegt.

Projektziele

Als Dienstleistung des BIBB zur Qualitätsentwicklung der betrieblichen Ausbildungspraxis bietet **AF** Hilfestellungen und Anregungen für die Planung, Gestaltung und Bewertung betrieblicher Ausbildungspraxis an. Neben der Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern in den Betrieben, gehören auch die überbetrieblichen Bildungsstätten bzw. Kompetenzzentren und Lehrer und Lehrerinnen an Berufsschulen zum Adressatenkreis des Entwicklungsprojekts. Lernortkooperation soll u.a. unterstützt und erleichtert werden, indem sogenannte „Good Practice“ in Form von übersichtlich gestalteten Handreichungen zum Gegenstand gezielter Transferstrategien wird. Zu den Angeboten von AF gehören z.B. Informationen zu den Themen, wie:

- Erforderliche Kenntnisse und Nachweis zur novellierten Ausbildereignungsverordnung (AEVO)
- Handlungs- und Arbeitsprozessorientierung in der beruflichen Bildung
- Prüfungsvorbereitung
- Gestaltungsoffene berufliche Curricula
- Moderne Ausbildungsmethoden
- Auftragsorientiertes Lernen
- Einsatz digitaler Medien in der Beruflichen Bildung
- IT Medienbildung und Medienkompetenz
- Lernortkooperation und Ausbildungspartnerschaften
- Neue Formen der Leistungsbewertung
- Integrierte Fachraumkonzepte
- Qualifizierungsbausteine / Ausbildungsbausteine
- Methodisch-didaktische Konzepte für leistungsstarke und leistungsschwache Auszubildende
- Online Seminare zu spezifischen Themenstellungen (z.B. „Auswahl von Auszubildenden“, „Medienkompetenz- Einsatz von Social Software“, „Kompetenzen von Migrantenjugendlichen nutzen“, „Handlungsorientiert ausbilden.“)

Transfer

Der Transfer der Arbeitsergebnisse des Entwicklungsprojekts erfolgt in drei Aktionslinien.

1. Die einzelnen **AF**-Produkte werden über den Verlagspartner des BIBB, den wbv-Verlag vertrieben. Die damit verbundenen verlagseigenen Marketingaktivitäten und Präsenz auf

Messen und Kongressen ermöglichen eine breitenwirksame Präsentation der Arbeitsergebnisse von AF.

2. Durch die Mitwirkung des BIBB an Workshops, Fachveranstaltungen und Kongressen, die den thematischen Bezug zum Thema haben, erfolgt die zielgerichtete Ansprache der Berufsbildungspraxis.
3. Schließlich ermöglicht die Verlinkung von **AF** auf dem BIBB Internetportal für Ausbilder und Ausbilderinnen, www.foraus.de (AF-Medienshop), tagesaktuelle, ortsunabhängige und jederzeit abrufbare Information und Kommunikation für die angesprochene Zielgruppe.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Den Anforderungen an betriebliches Ausbildungspersonal wird u.a. mit den durch **AF Ausbilderförderung** bereitgestellten Seminarpaketen, Selbstlernmaterialien und Handlungshilfen entsprochen. Die Materialien reichen z.B. von dreiteiligen Seminarpaketen für Ausbildungskräfte (z.B. „Gute Führung in der Ausbildung“) über Handreichungen zum E Learning („Einsatz neuer Medien“) bis zu Trainingspaketen mit Simulationssoftware für Führungskräfte (z.B. „Strategische Handlungsflexibilität“) und Arbeitshilfen zur Planung prozess- und handlungsorientierter Ausbildung. Die Bandbreite der AF-Materialien demonstriert damit die Vielschichtigkeit der betrieblichen Anforderungen an das Ausbildungspersonal. In den kontinuierlichen (Weiter-) Entwicklungen und auch den gezielt vorgenommenen Eigenentwicklungen spiegelt sich gleichzeitig die Dynamik betrieblicher Veränderungsprozesse wider, die in den letzten Jahren an Geschwindigkeit eher zu als abgenommen haben.

Zur Qualitätssicherung werden die Standards des BIBB zur fachlichen Begleitung (Monitoring und Evaluation) von Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingesetzt. Eine kontinuierliche Präsentation und Diskussion von Zwischenergebnissen sowie die Vorstellung der laufenden Arbeiten im Rahmen von Fachtagungen, Expertenrunden und Kongressen dient der Information der wissenschaftlichen „Community“ und dem Erfahrungsaustausch mit ihr.

Für diese Aktivitäten sind Finanzmittel für Dienstleistungen Dritter und Sachverständige erforderlich, die in der jeweiligen Haushaltsplanung angemeldet werden. Die Sicherung der aktuell erforderlichen administrativen Betreuung und des Controlling erfolgt durch die Einbindung der jeweils verantwortlichen Titelverwalter des BIBB sowie durch die Rückkoppelung mit den Regularien einschlägiger Förderprogramme des BMBF. Die zusätzlich mögliche Bearbeitung von Forschungsfragen, die über die fachliche Begleitung und Steuerung der dargestellten Arbeiten hinausgehen, wird bei Bedarf explizit ausgewiesen.

Interne und externe Beratung

Der interne und externe Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit **AF** erfolgt nicht in Form eines institutionalisierten Projektbeirats. Innerhalb des BIBB wird der fachliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen fortlaufend geführt, die gleichfalls in diesem Themenzusammenhang Aufgaben wahrnehmen. Der externe Erfahrungsaustausch und die Rückkoppelung mit Ausbildern und Ausbilderinnen sowie an der Gestaltung von (berufs-) pädagogischen Prozessen beteiligten Personen und Institutionen erfolgt gleichfalls auf Basis einer vernetzten Kommunikationsstruktur. Inwieweit künftig ein Projektbeirat „**AF**“ etabliert werden soll, wird mittelfristig geprüft, da es außerhalb des BIBB branchenbezogene Ausbilderarbeitskreise gibt, zu denen **AF** Arbeitskontakte unterhält (z.B. Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. - ZDK, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen Akademie). Auch die regelmäßig stattfindenden Ausbilderleitertagungen des Kuratoriums der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung werden für den kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt, der für

AF einen wichtigen Gradmesser für neue Entwicklungen sowie Bedarf im Themenfeld darstellt. Der regelmäßige Informationsaustausch mit Vertretern des ZWH bzw. einzelner Kammerrepräsentanten sowie mit Vertretern von Kompetenzzentren und Ausbildungsverantwortlichen einzelner Betriebe verdichten diesen Zusammenhang.

4. Meilensteinplanung

Für das Entwicklungsprojekt erfolgt die Vorlage einer Zeit- und Meilensteinplanung, die im Rahmen der zweijährigen Überarbeitung dieser Aktivitäten den tatsächlichen Erfordernissen (Fortschritte, Weiterentwicklungen, Interventionen durch das BMBF, evtl. Aufstockung) angepasst wird.

I. Quartal 2011

Mit Hilfe der Online Seminare bietet das BIBB ausgewählte Themen zur Weiterbildung von Ausbildern und Ausbilderinnen an, die im Dialog mit Ausbildungsverantwortlichen als besonders relevant für die Gestaltung des Ausbildungsauftrages eingeschätzt werden. Die richtige Auswahl von Auszubildenden stellt einen kritischen Faktor der für die Betriebe wichtigen Gewinnung von Fachkräftenachwuchs dar. Mit Hilfe des Online Seminar sollen grundlegende Erfahrungswerte für die Gewinnung des geeigneten Fachkräftenachwuchses diskutiert und vermittelt werden.

II.u. III. Quartal 2011

Zusammen mit dem ZWH und den genannten Kammern wird ein Handbuch zur Meisterausbildung erarbeitet, das die aktuelle Entwicklung in diesem Kontext aufzeigt und die Bedeutung sowie die Vorteile dieses Karriereweges für das Handwerk und Mittelstand breitenwirksam darstellt.

IV. Quartal 2011

Vgl. I. Quartal. Die Umsetzung handlungsorientierter Ausbildung stellt für viele Ausbilder und Ausbilderinnen nach wie eine Herausforderung dar. Insbesondere die zunehmende Bedeutung IT-gestützter Lern- und Arbeitsumgebungen in der Facharbeit fordert die gezielte Vermittlung selbstorganisierten Informierens und Lernens. Das Online Seminar wird dafür fallbeispielhaft notwendige methodische und didaktische Voraussetzungen präsentieren und zur Diskussion stellen.

I. Quartal 2012

Aufbereitung und Erweiterung des Online Seminars „Handlungsorientierte Ausbildung gestalten...“ zu einem Workshopangebot für die Weiterbildung des Ausbildungspersonals (Selbstlernmaterial und Referentenmaterial).

II. Quartal 2012

Inzwischen thematisieren viele Ausbildungsbetriebe sogenannte „Soft Skills“, die das Ausbildungspersonal benötigt, um mit Auszubildenden angemessen und durchaus auch in der Alltagssprache der Jugendlichen kommunizieren zu können. Das Online Seminar soll diesen Aspekt der Kommunikation in der Ausbildung zur Diskussion stellen und für Ausbildungspersonal Ansätze für eine erfolgreiche Kommunikation mit Auszubildenden aufzeigen.

III. Quartal 2012

Die gemeinsame Erarbeitung online gestützter Fachinhalte in der Ausbildung ermöglicht es den Auszubildenden, selbstentdeckendes Lernen zu erfahren, im Team zu planen, zu entscheiden und Inhalte praktisch umzusetzen. Das dafür erforderliche Wissen im Umgang mit

den einzusetzenden Medien soll fallbeispielhaft in der kraftfahrzeugtechnischen Ausbildung als Workshopkonzept und gleichzeitig als Handlungsanleitung für ein Ausbildungsprojekt erarbeitet werden.

IV. Quartal 2012

Vielfach sehen sich vor allem junge Ausbilderinnen und Ausbilder erstmals mit dem Thema „Prüfungen“ konfrontiert. Für diese Adressatengruppe soll ein Online Seminar den unmittelbaren (moderierten) Informations- und Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern ermöglichen.

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Konzeption, Erarbeitung, Durchführung und Dokumentation eines Online Seminars „Auswahl von Auszubildenden.“	I/11
MS 2	Konzeption, Erarbeitung und Vermarktung einer AF-Handreichung zum Themenkontext „Meisterausbildung“ (Fachkräftenachwuchs, Existenzgründung) zusammen mit dem ZWH und den Kammern Koblenz, Dortmund, Köln.	II-III/11
MS 3	Konzeption, Erarbeitung, Durchführung und Dokumentation eines Online Seminars „Handlungsorientierte Ausbildung gestalten – Virtuelle Lern- und Arbeitsaufgaben“.	IV/11
MS 4	Konzeption, Erarbeitung und Vermarktung einer AF-Handreichung zum Thema „Handlungsorientiert ausbilden.“	I/12
MS 5	Konzeption, Erarbeitung, Durchführung und Dokumentation eines Online Seminars „Soft Skills für Ausbilder und Ausbilderinnen – adressatengerechte Kommunikation mit Auszubildenden.“	II/12
MS 6	Medienkompetenz für Ausbilder und Ausbilderinnen	III/12
MS 7	Konzeption, Erarbeitung, Durchführung und Dokumentation eines Online Seminars „Prüfungsvorbereitung“	IV/12